

Pressemeldung des Mietervereins Düsseldorf e.V.

Stadtentwässerung: Stadt bereichert sich an den Mietern

„Die Überschüsse in Höhe von 2,5 Millionen Euro, die der Düsseldorfer Stadtentwässerungsbetrieb im letzten Jahr erzielt hat, gehören den Bürgern. Die Stadt bereichert sich daran ungerechtfertigt“, so Hans-Jochem Witzke, 1. Vorsitzender des Mieterverein Düsseldorf e.V. in der Oststraße.

Der Beitragsüberschuss ist kein Zufall. Von Anfang an wurde und wird in der derzeitigen Tiefzinsphase auch für langjährige Kredite der Zinsaufwand bei der Gebührenkalkulation viel zu hoch angesetzt.

Gebühren sind Abgaben an die Gemeinde für ganz bestimmte Leistungen. Sie dienen, anders als Steuern, eben nicht der Finanzierung allgemeiner Aufgaben der Stadt. Dazu sind die Steuern da.

Das Argument des Kämmers, er wolle keine Gebührensenkung, um die Preise stabil zu halten, klingt amüsant, verärgert aber. Auch die Mineralölkonzerne geben Kostenvorteile auf der Beschaffungsseite - wenn überhaupt - eher zögerlich an ihre Kunden weiter und steigern lieber ihre Gewinne. Aber wenigstens behaupten sie nicht, sie wollten ihre Abnehmer vor schwankenden Preisen bewahren.

Wären Oberbürgermeister Dirk Elbers und sein Kämmerer ehrlich, so müssten sie die derzeitigen Überschüsse - wenn sie sie schon nicht zurückgeben - zurückstellen, um damit künftige Preissteigerungen aufzufangen.

„Der Mieterverein Düsseldorf e.V. gewährt allen seinen 32.000 Mitgliedern Rechtsschutz, die gegen das Verhalten der Stadtverwaltung Düsseldorf vorgehen wollen.“

Hans-Jochem Witzke
1. Vorsitzender
Mieterverein Düsseldorf e.V.
Oststr. 47